

Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach 319
CH-3800 Interlaken

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag, Ramon Zürcher

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Abonnement für 1 Jahr: CHF 60.– oder € 55.–

Übersee mit Luftpost

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 65.–

Englische Ausgabe

„Legendary Times Magazine“ der A.A.S. R.A. (Ancient Astronaut & SETI Research Association) veröffentlicht von „Legendary Times Media, LLC“, Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Bankkonto
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y
BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto
CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFICHBEXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2, D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC: GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.



Titelbild: Japans Monolithe
Zeichnung: Franck Ferrandis
on DeviantArt.

Das Kreuz mit dem Kreuz



Ende 2019 machte die Kunsthändlerin Susanne Steiger ein außergewöhnliches Schnäppchen. Für schlappe 42.000 Euro erwarb sie in der ZDF-Trödelshow „Bares für Rares“ ein Reliquienkreuz, gespickt mit Diamanten und drei im Innern verborgenen Splintern des Kreuzes Jesu. Die teuerste Rarität, die jemals in dieser Show über den Tisch gegangen ist. Das Kreuz sei mindestens 300 Jahre alt, hieß es, einst ein pontifikales Brustkreuz von Papst Clemens IX. Angeboten hatten es zwei Frauen aus Rülzheim. Vertreter der Katholischen Kirche waren „not amused“, konnten aber nichts tun, um den Handel zu verhindern.

Schon seit dem Mittelalter versucht die Kirche gegen den Schacher mit Reliquien vorzugehen. Doch gegen den blühenden Handel konnte sie kaum etwas ausrichten und bereicherte sich selbst nicht wenig damit. Man hatte damals sowieso den Überblick darüber verloren, was Fälschung war und was echt.

Splinter vom Kreuz Jesu galten als die heiligsten Reliquien überhaupt. Seit Konstantin d. Gr. (270–337) wurden kleinere Stückchen vom heiligen Kreuz begehrt, erworben, gehütet, gemopst und bewahrt. Oftmals nur mikroskopisch klein – aber immerhin. Bischof Cyrill von Jerusalem berichtete 348 n. Chr., dass Splinter vom Hl. Kreuz bereits den ganzen Erdkreis erfüllen, die von christlichen Pilgern abgelöst – in einem Fall sogar durch Vorspiegelung eines frommen Kusses abgebissen – worden waren: „Auf Antrieb des Glaubens“, versuchte man zu verharmlosen.

Der spätantike Bischof Paulinus von Nola (354–431) vermutete naiv, dass das Holz die wunderbare Eigenschaft besitze, sich nicht zu vermindern, obwohl immer wieder Splinter davon abgelöst werden. Kreuzpartikel besaß im Mittelalter fast jede Kirche, die irgendwie Rang und Namen beanspruchte.

Bernhardin von Siena (1380–1444) mokierte sich: „So zeigt man auch viele Stücke vom Holz des Kreuzes Christi, sechs paar Ochsen vermögen die Last nicht zu ziehen, wenn man alle zusammenfügte.“ Laut Renaissancehumanist Erasmus von Rotterdam (1466–1536) könne man mit ihnen ein ganzes Lastschiff füllen. Martin Luther (1483–1546) predigte zum Fest der Kreuzerhöhung, in der Welt gebe es vom Hl. Kreuz so viele Stücke, dass man damit ein ganzes Haus bauen könnte, wenn man sie alle hätte.

Der französische Architekt Charles Rohault des Fleury hat sich 1870 den Spaß gemacht, alle bekannten Kreuzreliquien zu berechnen und kam zu dem überraschenden Ergebnis, dass trotz der enormen Anzahl von Partikeln die Gesamtsumme kaum 10 Kubikdezimeter (Volumen 1 Liter) ausmache. Zähle man die vielen Kleinstteilchen dazu, ergebe sich weniger als ein Drittel vom ursprünglichen Kreuz. Das widerspricht allerdings dem heute bekannten Bestand an Kreuzpartikeln. Ob sich übrigens schon mal jemand die Mühe gemacht hat, die Baumsorten zu ermitteln, von denen die Holzsplitter stammen?

Frühkirchliche Reliquiensammlungen waren die reinsten Raritätenkabinette. Was wurde da nicht alles verwahrt, stolz präsentiert und angegafft: Himmlische Kleider, die Engel selbst überreicht hätten, eine Sprosse von Jakobs Leiter, ein Splinter von Jesses Wurzel, der „Stein, den die Bauleute verwarfen“ und ein Fläsch-



chen mit einem „Hauch der ägyptischen Finsternis“. Gesammelt und aus dem Heiligen Land mitgebracht wurden Felssplitter vom Berg Sinai, Rindenstückchen der Terebinthe bei Hebron, unter welcher Abraham die Engel bewirtete, und Erdkrümel vom „Acker, woraus Adam gebildet“. In der Wüste zeigte man Pilgern dutzende angeblicher Dornbüsche, wo Moses den Herrn sah. Man erwarb Splitter von den Stäben des Aaron und des Moses. In Konstantinopel bestaunte man die Posaunen von Jericho und die Hörner des von Abraham geopfertem Widders. Ein Fürst machte sich gar auf die Suche nach Resten der drei Heiligen Männer aus dem Feuerofen. Allein mit den Brotfragmenten von der Speisung der 4000 Menschen durch Christus hätte man locker noch einmal so viele Personen speisen können.

Was wurde wohl aus dem Finger, den zwei Federn und dem Ei des Heiligen Geistes? Aus dem Fragment des linken Hornes Moses? Aus den drei Flammen vom brennenden Dornbusch? Wohin verschwand der Zipfel der Fahne, mit der Christus die Hölle aufgestoßen hatte und an der eine Locke vom Bart des Beelzebubs hängen geblieben war? Was wurde aus der Feder von der Schwinge des Erzengels Gabriel? Dem steinernen Kissen des Jakob? Aus Zunge und Mund des Judaskusses? Den zahlreichen Fingern des ungläubigen Thomas?

Von Jesus und Maria gab es logischerweise nur Reliquien der 3. Klasse (keine Körperteile), denn beide waren ja in den Himmel hinaufgefahren. Aber es gab Haare, dutzende Jesus-Vorhüte, Tränen Mariä sowie Kleidungsstücke von Jesu „ungenähtem Rock“, bis zum Gürtel und Kleid Mariä, in der Heiligen Nacht getragen. Was wurde aus dem Gefäß mit dem Atem des Ochsen aus dem Stall zu Bethlehem? Den feuerfesten Windeln Jesu? Dem Strahl vom Stern zu Bethlehem?

Man darf aber nicht ALLE Reliquien über einen Kamm scheren und als „abergläubigen Unfug“ abtun. Ich denke da an das Turiner Grabtuch, die Tilma von Guadalupe und das Volto Santo von Manoppello: Alle drei Artefakte werden als Reliquien verehrt und sind wissenschaftlich weder erklär- noch kopierbar.

Susanne Steiger plant übrigens derzeit keinen Weiterverkauf. Sie möchte das glitzernde Kreuz an ein Museum geben und es der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Sehr herzlich
Ihre
Gisela Ermel

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 Leserbriefe/Multimedia

SCHLAGLICHTER

- 5 Ostseeanomalie • Schon die Assyrer sahen rot • Tempelfund • Auf dem Drachen • Berufen, hoch zu fliegen • Verbotene Wallfahrt • Russland: aus dem Felsen gehauen • Roms legendärer Kultort



TITELTHEMA

- 8 Wenn Japans Monolithe reden könnten

REPORTAGEN

- 14 Säugetier oder Reptil
- 17 Interview mit Aleksandar Janjic
- 20 Himmelsleitern in der vorspanischen Welt
- 24 Im Reich der Dolmenggöttin
- 28 Paläo-SETI-Schriftsteller (64)



INSIDER NEWS

- 30 EvD-Logbook
- 31 Termine/Reisen
- 31 Ausstellungen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen

A.A.S. Social Media



www.facebook.com/SagenhafteZeitenAAS/
www.instagram.com/a.a.s.official/

KayX

Vernetzen, Diskutieren,
Informationen austauschen

